

Botschaft 347

Ashram San Martin de Valdeiglesias, Spanien, 26. März 2018

Das Geheimnis und Wunder der Erleuchtung

Auf der Autofahrt nach Avila, der spanischen Stadt der Hl. Theresa von Jesus, wurde der Schülerprozess vom Satsang mit dem Guru-Prozess gesegnet und so erblühte eine weitere Upanishad.

Die Wahrheit, welche Leben und Liebe ist, kann nicht aus Büchern erlernt werden oder durch irgendeine Bemühung oder Übung. Die Wahrheit ist immer gegenwärtig als unsere innewohnende Natur. Die Wahrheit ist unser natürlicher Zustand und braucht nur durch die stille Auflösung der „Ich“-heit enthüllt werden. Der denkende Geist bedeckt, deshalb kann er nicht das Werkzeug sein, um Es aufzudecken. So wie die Hülse des Samens durch die Wirkung der Wärme und Feuchtigkeit von Mutter Erde aufgelöst wird, so muss auch unsere Hülse, der identifizierte Geist, durch die unsichtbare Liebe und Fürsorge des Gurus aufgelöst werden.

Ein junger und reifer Sucher kam zu einem bekannten erleuchteten Weisen auf der Suche nach Erleuchtung. Als der Weise ihn sah, war ihm das Potential zur Glückseligkeit der Erleuchtung in dem Sucher offensichtlich. Aber der Weise schenkte ihm zunächst einmal 200 Kühe und schlug ihm sehr liebevoll vor, er möge doch bitte wiederkommen, wenn aus diesen 200 Kühen 1000 Kühe geworden seien. Dann würde er Initiation erhalten.

Der junge Sucher begab sich mit den 200 Kühen zu einem anderen Teil des Waldes und begann, sich voller Liebe und Freude um sie zu kümmern. Schließlich waren es 1000 und er ging wieder, um sie dem Weisen darzubringen.

Im Laufe dieses Prozesses wurde der Sucher erleuchtet und eine wunderbare Schönheit meditativer Stille leuchtete in seinem ganzen Wesen. Der Weise umarmte ihn und anstatt zwei Körpern gab es keine zwei, sondern nur einen einzigartigen Prozess, der ineinander floss.

Daraus geht hervor, dass es Dimensionen gibt, in denen nicht Güter von einem zum anderen gegeben werden, sondern eine unbenennbare und unermessliche Barmherzigkeit und ein Verstehen in ihrer äußersten Heiligkeit ganz natürlich geteilt werden.

Jai Hl. Theresa

Anmerkung: Uns Kriyabans fordert der Guru-Prozess hier nicht auf, „Kühe zu vervielfachen“, sondern in meditativen Kriya-Übungen zu sein!